Stadt Plauen
Stadtbau- und Umweltausschuss

Plauen, 6. Februar 2014

Niederschrift
über die 47. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses

Sitzung am :	Montag, den 20.01.2014
Sitzungsort:	Rathaus, Zimmer 154 b

Beginn: 16:30 Uhr **Ende:** 18:32 Uhr

Anwesenheit:

Name	**Bemerkung**
Vorsitzender	
Herr Sárközy, Bürgermeister des Geschäftsbereiches II	
Stimmberechtigtes Mitglied	
Herr Wolfgang Alboth	
Herr Dieter Blechschmidt	
Herr Ralf Bräunel	
Herr Thomas Fiedler	bis TOP 4.
Herr Klaus Jäger	
Herr Rico Kusche	
Herr Dieter Rappenhöner	
Herr Karl-Jörg Rößiger	
Herr Wolfgang Schoberth	
Beratendes Mitglied	
Herr Reinhold Dörfler	
Herr Rüdiger Müller	
Herr Hardy Neumann	
Herr Danny Przisambor	
Herr Manfred Reinhardt	
Herr Thomas Salzmann	
Herr Günter Wetzel	

Abwesende:

Name	**Bemerkung**
Beratendes Mitglied	
Herr Markus Löffler	entschuldigt

Mitglieder der Verwaltung:

Name	Funktion	Anwesenheit
Herr Ullmann	FGL Tiefbau	zu allen TOP
Frau Schicker	FBL Bau und Umwelt	zu allen TOP
Herr Helbig	FBL Sicherheit und Ordnung	zu TOP 1. – 5.
Herr Armbruster	Eigenbetrieb GAV	zu TOP 1.2. -

Weitere Sitzungsteilnehmer:

Name	Funktion	Anwesenheit
Herr Scharch	GF ZWAV	zu TOP 1. – 4.
Herr Donath	ZWAV	zu TOP 1. – 4.
Herr Zobel	LTV	zu TOP 1. – 2.2.
Herr Nürnberger	LTV	zu TOP 1. – 2.2
Herr Rentzsch	Landratsamt Vogtlandkreis	zu TOP 1. – 2.3.
Herr Beyer	Freie Presse	zu TOP 1. – 5.
Frau Henze	Vogtland Anzeiger	zu TOP 1. – 5.

Tagesordnung:
öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung

1.1. Tagesordnung

1.2. Beantwortung von Anfragen

2. Information

2.1. Information über die Sedimentberäumung im Bereich Schwarzer Steg – Stadtbad – Stadtstrand

2.2. Information zur Kreisstraßenkonzeption 2014 durch das Landratsamt Vogtlandkreis

3. Erläuterung Planungsvorhaben "Sanierung Treppe Bergstraße", Antrag Fraktion DIE LINKE., Reg.-Nr. 256-13

4. Vorberatung

4.1. Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes Stand 2013
Drucksachen Nummer: 840/2014 (1. Lesung)

5. Verschiedenes

1. Eröffnung der Sitzung

Die 47. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses wird durch Herrn Sárközy, Bürgermeister des Geschäftsbereiches II, i. V. des Oberbürgermeisters durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit eröffnet und

geleitet.

1.1. Tagesordnung

Die Mitglieder des Stadtbau- und Umweltausschusses haben zum öffentlichen Teil der Sitzung zu TOP 4. die Anlage „Erklärung zur Tabelle Abwasserbeseitigungskonzept 2013“, Drucksachen Nummer 840/2014 erhalten.
Herr Bürgermeister Sárközy unterbreitet den Vorschlag die Verwaltungsvorlage mit der Drucksachen Nummer 840/2014 „Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes Stand 2013“ heute als 1. Lesung zu beraten. Die Verwaltungsvorlage ist vor der Abstimmung im Stadtbau- und Umweltausschuss in den Ortschaftsräten zu beraten. Danach erfolgt eine Beratung im Stadtrat.
Die Mitglieder des Stadtbau- und Umweltausschusses stimmen der vorgeschlagenen Verfahrensweise zu.

Für die Mitunterzeichnung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Niederschrift werden die Stadträte Klaus Jäger, Fraktion DIE LINKE., und Wolfgang Alboth, Fraktion der SPD, vorgeschlagen und bestätigt.

1.2. Beantwortung von Anfragen

Herr Armbruster, Eigenbetrieb GAV, informiert zum Stand des weiteren Einsatzes eines „City-Hausmeisters“ der lediglich für Reinigungsarbeiten im Stadtgebiet in der Zeit von Montag bis Freitag von 11:00 Uhr bis 17:00 Uhr eingesetzt werden soll. Es gab mit dem Einsatz einer solchen Reinigungskraft im vergangenen Jahr gute Erfahrungen.
Der weitere Einsatz ist abhängig von der Beschlussfassung des Haushaltsplanes durch den Stadtrat. Herr Bürgermeister Sárközy befürwortet den weiteren Einsatz.

2. Information

2.1. Information über die Sedimentberäumung im Bereich Schwarzer Steg – Stadtbad – Stadtstrand

Herr Bürgermeister Sárközy begrüßt zu diesem TOP Herrn Zobel von der Landestalsperrenverwaltung und Herrn Nürnberger, Landestalsperrenverwaltung Zwickauer Mulde/Obere Weiße Elster.
Herr Zobel legt einleitend dar, dass es Sedimentberäumungen in der Weißen Elster im Bereich Schwarzer Steg/Stadtbad/Stadtstrand geben wird, der aber in der Weißen Elster verbleibt.
Herr Nürnberger ergänzt die Ausführungen und erläutert die vorgesehene Sedimentberäumung an Hand einer Power-Point-Präsentation. Aufgrund von Ruhezeiten für Forellen und Äschen werden die Baumaßnahmen in der Zeit vom 01.07.2014 bis zum 30.09.2014 durchgeführt. Die durch das Hochwasser 2013 entstandenen Anschwemmungen sollen nicht generell entfernt sondern im Gewässer verteilt werden.
Die natürlichen Sedimente werden dem Fluss im Bereich bis zur Streichölzerbrücke wieder zugeführt, so dass neue kleine Inseln entstehen unter Beachtung des Hochwasserschutzes.

Herr Stadtrat Rappenhöner, Vorsitzender der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen,

befürwortet die geplanten Maßnahmen zur Erhaltung des natürlichen Flusslaufes und zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität in Gewässernähe.

Es wird festgelegt, dass nach Vorliegen der Daten in Auswertung des Hochwassers 2013 durch die Landestalsperrenverwaltung im Stadtbau- und Umweltausschuss eine Information zur Problematik Hochwasser erfolgt.

2.2. Information zur Kreisstraßenkonzeption 2014 durch das Landratsamt Vogtlandkreis

Herr Rentzsch, Landratsamt Vogtlandkreis, erläutert an Hand einer Übersicht, die Straßennetzkonzeption des Vogtlandkreises. Für das Jahr 2015 ist eine Verkehrszählung geplant. Das Ergebnis wird sich aber nicht auf die vorliegende Straßennetzkonzeption auswirken. Die Straßennetzkonzeption bildet die Grundlage bei der Beantragung von Fördermitteln. Es laufen zurzeit Planungen zum Straßennetz bis zum Jahr 2016.
Das vorhandene Straßennetz wird in folgende drei Kategorien eingeteilt: Kernnetz (rot); ergänzendes Kernnetz (gelb) und sonstiges Kreisstraßennetz (grün).
In gemeinsamer Abstimmung kann es zu Abstufungen kommen. Die Straßennetzkonzeption ist aber nicht als Abstufungskonzept zu verstehen.

Herr Stadtrat Blechschmidt, Fraktion der CDU, stellt eine Frage zur Verbindungsstraße Straßberg – Kürbitz, die als Kernstraße eingezeichnet ist. Wann ist vorgesehen, den Straßenzustand zu verbessern.
Herr Rentzsch antwortet, dass es Gespräche mit dem SMWA zu einer Aufstufung der Straße gibt, um eine Instandsetzung mit Einsatz von Fördermitteln durchführen zu können. Bisher liegt aber noch kein abschließendes Ergebnis vor.
Bisher wurden verschiedene Varianten zum Straßenbau untersucht. Im Februar wird es hierzu einen nächsten Termin geben.

3. Erläuterung Planungsvorhaben "Sanierung Treppe Bergstraße", Antrag Fraktion DIE LINKE., Reg.-Nr. 256-13

Ausgehend vom Antrag der Fraktion DIE LINKE. zur Behandlung des Themas Sanierung Treppe Bergstraße im Stadtbau- und Umweltausschuss erläutert Herr Ullmann, FGL Tiefbau, die Planungskosten für die Sanierung der Treppe im Vergleich der Kosten zur Errichtung einer Stützwand ohne Treppe.
Bei der Untersuchung der Substanz der Treppe wurde festgestellt, dass die Stützwände zur Regulierung des Höhenunterschiedes Hradschin/Bergstraße unter der Treppenanlage nur noch eine geringe Standfestigkeit haben und eine Erneuerung der Treppenanlage nach geltender Norm notwendig ist.
Es wurden Planungskosten für die Sanierung der Treppe in Höhe von ca. 416 TEUR ermittelt, die jedoch förderfähig sind. Für die Variante nur Bau einer Stützmauer ohne Treppenanlage wurden Planungskosten in Höhe von ca. 316 TEUR ermittelt, wobei davon auszugehen ist, dass diese nicht förderfähig sind.
Eine Passantenzählung ergab, dass die Treppe am Tag von ca. 1000 Personen begangen wird.

Herr Stadtrat Jäger, Fraktion DIE LINKE., erläutert kurz warum seine Fraktion eine

Erläuterung zu den Planungskosten erbeten hat. Im Ergebnis der Erläuterungen wird seine Fraktion einer Sanierung der Treppenanlage zustimmen.

Die durch Herrn Stadtrat Fiedler, Fraktion der SPD, und Herrn Müller, sachkundiger Einwohner, angesprochene Wiederverwendung der vorhandenen Granitstufen, wird seitens des FG Tiefbaus geprüft. Allerdings wird die Wiederverwendung aufgrund der geänderten Vorschriften (Anpassung der Schrittlänge) für Treppenneubau erschwert.

4. Vorberatung

4.1. Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes Stand 2013
Drucksachen Nummer: 840/2014

Herr Bürgermeister Sárközy erläutert, dass die Beratung heute in 1. Lesung stattfindet und begrüßt zu diesem TOP Herrn Scharch, Geschäftsführer des Zweckverbandes Wasser Abwasser Vogtland (ZWAV) und Herr Donath, ZWAV. Die Verwaltungsvorlage ist noch den Ortschaftsräten zur Beratung vorzulegen. Danach erfolgen die erneute Vorberatung im Stadtbau- und Umweltausschuss und die Beschlussfassung im Stadtrat.

Herr Scharch legt einleitend dar, dass das im Jahr 2008 durch den Stadtrat beschlossene Abwasserbeseitigungskonzept bis zum 31.12.2015 umgesetzt werden muss. Entweder über eine zentrale Kläranlage oder über einen dezentralen Anschluss (Bau einer vollbiologischen Kläranlage).

Herr Donath erläutert zur Verwaltungsvorlage mit der Drucksachen Nummer 840/2014 als 1. Lesung an Hand einer Power-Point-Präsentation den Stand der Anschlüsse im Einzelnen. Vor Beginn der Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses wurde die Erklärung zur Tabelle ABK 2013 an alle Mitglieder ausgereicht.
In Plauen sind insgesamt 7.284 Grundstücke zentral erschlossen; 751 Grundstücke sind ohne zentralen Anschluss. Von diesen 751 haben 231 die Möglichkeit zum Anschluss sind aber noch nicht angeschlossen bzw. erhalten noch bis 31.12.2015 einen Anschluss. 520 Grundstücke sind dauerhaft dezentral; davon sind 192 Grundstücke umgerüstet und für 328 Grundstücke besteht noch Handlungsbedarf.
Für das Gebiet der Stadt Plauen mit seinen Ortsteilen ergibt sich ein Anschlussgrad an zentrale Abwasseranlagen von 91,8 % (60 TEinwohner). Sachsenweit ist ein Anschlussgrad von 87 % erreicht worden.
Bis zum 31.12.2015 soll ein zentraler Anschluss der Stadt Plauen und seiner Ortsteile von 95 % erreicht werden.
Das Problem der Demographie mit sinkender Einwohnerzahl hat künftig auch Auswirkungen auf die Abwassergebühr (weniger Einnahmen). Erschwerend hinzu kommt auch die Belegung der Grundstücke mit nur einer Person. Hierfür sind aus wirtschaftlichen Gründen vorübergehend Ausnahmeregelungen möglich.
Seitens des ZWAV werden nochmals alle Grundstückseigentümer, die bisher keinen zentralen oder dezentralen Anschluss haben angeschrieben und auf den Termin 31.12.2015 hingewiesen. Es ist aber davon auszugehen, dass bis zum 31.12.2015 kein 100 %-iger Anschluss erreicht werden wird.

Herr Bürgermeister Sárközy hält ein kurzes Statement und eröffnet die Diskussion.

Herr Stadtrat Alboth, Fraktion der SPD, bedankt sich beim ZWAV für die geleistete

Arbeit.

Herr Stadtrat Blechschmidt, Fraktion der CDU, bedankt sich ebenfalls für die geleistete Arbeit und spricht das Abwasserproblem in der Possig an.
Herr Stadtrat Blechschmidt kritisiert den Anschlussgrad in Kauschwitz. Trotz des erfolgten Straßenbaus konnten keine 90 % Beteiligung der Bürger an dem zentralen Anschluss erreicht werden.

Herr Bürgermeister Sárközy bittet die Ortschaftsräte um Unterstützung bei der Vorstellung der Konzeption in den Ortschaftsräten.

5. Verschiedenes

Herr Stadtrat Schoberth, Fraktion der FDP, spricht nochmals die Treppe Bergstraße an.
Wenn das vorhandene Material (Stufen) wiederverwendet wird, könnte doch Geld eingespart werden.
Herr Ullmann legt dar, dass nicht vorgesehen ist, die vorhanden Stufen wiederzuverwenden. Sie werden natürlich eingelagert und für eine Baumaßnahme verwendet.

Herr Müller wünscht eine zeitnahe Vorstellung des Baus der Studienakademie einschließlich der Planungen für den Schloßhang im Stadtbau- und Umweltausschuss. Weiterhin bittet er darum, dass der Abriss des ehemaligen Pionierhauses so geplant wird, dass dieser nicht gemeinsam mit anderen größeren Bauvorhaben im Zusammenhang steht bezüglich der notwendigen Verkehsführung.

Herr Helbig informiert über den aktuellen Stand der Reduzierung von Verkehrszeichen im Stadtgebiet im Jahr 2013 entsprechend der erteilten Verkehrsanordnungen.
Insgesamt wurden 415 Verkehrszeichen abgebaut und 120 neu aufgestellt, so dass eine Reduzierung von 295 Verkehrsschildern erfolgte.
Auf privaten Flächen wurden insgesamt 53 Verkehrszeichen abgebaut und keine wieder aufgestellt. Er erläutert an einigen Beispielen den Stand des Abbaus bzw. die Neuaufstellung. Im Bereiche Kaiserstraße wurden 49 Verkehrszeichen abgebaut; 29 neu aufgestellt und 16 erneuert.
In Oberlosa (Ferbigweg) wurden 17 Verkehrszeichen abgebaut und 1 neu aufgestellt und auf der Neundorfer Straße wurden 24 Verkehrszeichen abgebaut und 2 aufgestellt.
Es wurde eine Bahnübergangsverkehrsschau durchgeführt und eine Reihe von Andreaskreuzen abgebaut.

Herr Stadtrat Alboth, SPD-Fraktion, fragt nach dem Stand Neubau Rathausfassade.
Im Zusammenhang zu den Kosten wird bezüglich des Antrages der SPD-Fraktion zurzeit seitens der Verwaltung eine Stellungnahme erarbeitet.
Herr Stadtrat Rappenhöner, Vorsitzender der Fraktion Bündnis 90/die Grünen, ergänzt, dass die Kostenschätzung im Frühjahr 2014 vorliegen wird.

Die von Herrn Stadtrat Jäger, Fraktion DIE LINKE., gestellte Anfrage zur Gülleverpressung in Landschaftsschutzgebieten (z. B. unteres Friesenbachtal) wird

schriftlich beantwortet.

Herr Stadtrat Rößiger, Fraktion DIE LINKE., fragt an warum der Hang am Schloß in Jößnitz abgeholzt wurde. Waren die Bäume geschädigt oder ging es nur um Sichtbeziehungen.
Diese Anfrage wird ebenfalls schriftlich beantwortet.

Herr Stadtrat Rappenhöner wünscht eine Information zum Stand der Realisierung des Maßnahmenplanes zur Umsetzung der Umweltqualitätsziele des Fachkonzeptes Umwelt (1. Zieletappe) von 2010 bis jetzt und wann die Realisierung der weiteren Ziele erfolgen soll (2. Zieletappe).

Herr Bürgermeister Sáközy legt fest, dass für die Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 17.03. hierzu eine Information erfolgt.

Herr Reinhardt, sachkundiger Einwohner, spricht im Auftrag des Fördervereines Pfaffengut an, dass von den 5 durch den Verein aufgestellten Schildern „Umwelt- und Naturschutzzentrum Pfaffengut“ ein Schild entfernt wurde. Die Finanzierung der Schilder erfolgte durch den Förderverein.
Herr Bürgermeister Sárközy wird mit Herrn Reinhardt die weitere Verfahrensweise besprechen.

Plauen, den	Plauen, den
Levente Sárközy Bürgermeister	Klaus Jäger Stadtrat
Plauen, den	Plauen, den
Oertel Schriftführerin	Wolfgang Alboth Stadtrat